

Internationale Speläologie

Die ersten offiziellen Mitteilungen der Kommission für längste und tiefste Höhlen der Erde der Internationalen Union für Speläologie

Namens der Kommission hat der Berichterstatter im Frühjahr 1966 das erste Zirkular fertiggestellt und versandt, das insgesamt 6 Dokumente umfaßt. Dokument 1 ist der „Bericht über das Kolloquium über die längsten und tiefsten Höhlen der Erde beim 4. Internationalen Kongreß für Speläologie“ (abgedruckt in Die Höhle, 17. Jgg., Wien 1966, S. 54/55). Dokument 2 bildet die „Liste der Mitglieder und Mitarbeiter der Kommission“. Aus dieser Liste geht hervor, daß die Speläologen und speläologischen Organisationen von 17 Staaten in der Kommission vertreten sind.

Als Dokument 3 enthält das Zirkular eine wichtige allgemeine Information unter dem Titel: „Grundlagen für die Reihung einer Höhle oder eines Schachtes in der entsprechenden Liste“. Der grundsätzlichen Bedeutung wegen wird der vollständige Text, der vielleicht in manchen Dingen noch einer näheren Präzisierung bedarf, in der Zeitschrift „Die Höhle“ abgedruckt werden.

Dokument 4 bringt die „Liste der längsten Höhlen der Erde“. Die Liste umfaßt 190 Höhlen mit einer Gesamtlänge von mehr als 3 Kilometern; 35 davon haben mehr als 10 Kilometer Länge. Die Liste der Höhlen mit Gesamtlängen zwischen 3 und 10 Kilometern ist für die Vereinigten Staaten — wie im Zirkular auch ausdrücklich angeführt wird — unzulänglich, da die National Speleological Society sie bisher nicht kontrollieren, überprüfen oder vervollständigen konnte. Der größte Teil der Liste (alle Höhlen mit mehr als 3500 m Gesamtlänge) ist durch die Veröffentlichung im „Wissenschaftlichen Beiheft Nr. 14“ (H. Trimmel, Österreichs längste und tiefste Höhlen, Wien 1966) allen Speläologen des deutschsprachigen Raumes zugänglich geworden.

Die „Liste der tiefsten Höhlen der Erde“ ist im Zirkular als Dokument 5 enthalten. Die authentische Liste ist auf Grund der Informationen ausgearbeitet, die die Kommissionsmitglieder dem Berichterstatter bekanntgegeben haben. Sie wurde während des 4. Internationalen Kongresses für Speläologie durchgesehen und verbessert sowie schließlich durch die bis 31. Dezember 1965 bekanntgegebenen Resultate vervollständigt. Insgesamt sind 95 Systeme mit mehr als 300 Meter Gesamthöhenunterschied aufgezählt. 155 Höhlen bzw. Schächte mit einem Gesamthöhenunterschied von mehr als 200 und weniger als 300 Metern sind gleichfalls erfaßt, doch entspricht diese letztgenannte Angabe nicht dem tatsächlichen Forschungsstand. Für Frankreich liegt infolge der großen Zahl von Höhlensystemen mit bedeutender Tiefenentwicklung keine vollständige Liste vor und für Jugoslawien befand sie sich im Zeitpunkt des Abschlusses des Manuskripts erst in Ausarbeitung. In dem veröffentlichten Dokument wird daher ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß hinsichtlich der Angaben über Höhlen in diesen beiden Ländern eine gewisse Unsicherheit besteht und die Möglichkeit verschiedener Berichtigungen und Ergänzungen gegeben ist. Der wesentliche Teil der Liste der tiefsten Höhlen der Erde (142 Systeme mit mehr als 250 Meter Tiefe) ist inzwischen ebenfalls in der bereits genannten Veröffentlichung „Österreichs längste und tiefste Höhlen“ zum Abdruck gekommen.

Das Dokument 6 des Zirkulares betitelt sich „Die nächsten Arbeiten der Kommission für Dokumentation“ und behandelt das Arbeitsprogramm für die nächste Zukunft, das auch an dieser Stelle bekanntgegeben werden wird.

Das Sekretariat der Kommission für längste und tiefste Höhlen der Erde befindet sich derzeit beim Berichterstatter, Draschestraße 77, A-1232 Wien-Inzersdorf.

Dr. Hubert Trimmel

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: [017](#)

Autor(en)/Author(s): Trimmel Hubert

Artikel/Article: [Internationale Speläologie 99](#)